



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Landesbetrieb Erziehung und Beratung

### **Bericht der Geschäftsleitung an die Aufsicht führende Behörde für das 2. Quartal 2020 gem. §9 (1) der Geschäftsordnung des Landesbetriebes Erziehung und Beratung vom 28.08.2019 - 03.08.2020 -**

## **1 Wirtschaftliche Lage**

### **1.1 Entwicklung im 2. Quartal 2020**

Das Gesamtergebnis des 2. Quartals in Höhe von rd. -220T€ wird durch den Entgelt finanzierten Bereich bestimmt, da der Kernbereich ausgeglichen wird. Dieses Ergebnis muss vor dem Hintergrund des Tarifvertrags 2019-2021 interpretiert werden, der die Überleitung des pädagogischen Personals in eine eigene Entgelttabelle (S-Tabelle) vorsieht. Die Überleitung wurde im LEB in den Monaten 04-06/2020 vorgenommen, da vorab noch einige Details mit dem Personalamt zu klären waren. Die Entgelte enthalten die daraus resultierende Steigerung der Personalkosten erst ab dem 01.08.2020, so dass es durch die Personalkosten aus der Überleitung zu einer Verzerrung im ersten Halbjahr in Höhe von rd. 294T€ kommt. Die um diese Verzerrung bereinigten Ergebnisse werden in Klammern dargestellt.

Das Ergebnis des 2. Quartals liegt bei rd. -220T€ (rd. 74T€). In diesem Ergebnis sind folgende Entwicklungen zu erkennen:

- Die Auslastung der Wohngruppen liegt bei 89,5%, die Kostendeckung bei 97,6% (102,4%) bzw. einem Ergebnis von rd. -91T€ (rd. 41T€). Trotz Unterauslastung (<95%) ist kein Defizit angefallen, da diverse kostenmindernde Faktoren (freie Stellen bzw. Stellenanteile) Einfluss haben.
- Die Auslastung der Jugendwohnungsseinrichtungen liegt bei 91,2%, die Kostendeckung bei 22T€ (49T€) bzw. 102,4% (105,5%). Drei Jugendwohnungen liegen hinsichtlich der Auslastung unter 80% und haben ein entsprechendes negatives Ergebnis. Die übrigen Einrichtungen haben eine teilweise weit über 95%ige Auslastung und erzeugen das insgesamt positive Ergebnis.
- Die Jugendwohngemeinschaft Casa Rifugio für psychisch erkrankte junge Menschen hat eine Auslastung von 94% (Soll: 89%) erzielt. Die Kostendeckung liegt bei 13T€ (27T€) bzw. 103,4% (107,2%). Auch das zweite spezielle Angebot, die Jugendgerichtliche Unterbringung (JGU), verzeichnet ein knapp positives Ergebnis von 1T€ (6,5T€) bzw. 100,3% (101,6%).
- Das Zentrum für Alleinerziehende mit zwei Standorten und insgesamt 42 Plätzen erreicht knapp eine 90,3%-Auslastung und einen Überschuss von 8,1T€ (20,7T€) bzw. eine Kostendeckung in Höhe von 100,5% (101,3%). Der Überschuss trotz Auslastung unter 95% generiert sich aus verminderten Kosten durch geringeren Gebäudeaufwand, da vor der geplanten Sanierung und Modernisierung die Instandhaltung zurückhaltend durchgeführt wurde, und Personalausfall mit Verringerung der Personalkosten.
- Das Angebot „intensive pädagogische Einzelbetreuung“ hat eine Auslastung von 85,7% und schließt daher mit einem negativen Ergebnis von -14,8T€ (-12T€) ab.
- Die Auslastung des Ambulant Betreuten Wohnens ist mit rd. 74,9% weiterhin zu niedrig. Dies spiegelt sich auch in der Kostendeckung von knapp 82% und im Ergebnis von

rd. -242,1T€ (-216,0T€) wider. Hiervon entfallen auf bereits geschlossene Einrichtungen -65,3T€. Drei Einrichtungen erzeugen zusammen ein Defizit in Höhe von -128,2T€ (-116,8T€), ABW Kathenkoppel -53,7T€ (-48,2T€), ABW Kollaustraße -28,3T€ (-25,1T€), ABW Holstenkamp („Lutherpark“) -46,1T€ (-43,3T€). Die Geschäftsführung entwickelt hierzu weitere Maßnahmen (siehe hierzu Ziff. 2.6).

- Die noch verbliebene Tagesgruppe hat einen Überschuss von rd. 18,7T€ (21,5T€) erwirtschaftet.
- Die ambulanten Angebote haben ein positives Ergebnis von rd. 88,5T€ (101,6T€) erzielt. Hierin sind auch FLS enthalten, die von ABW-Beschäftigten z.B. im Rahmen einer Nachbetreuung erbracht wurden. Der LEB erarbeitet hierzu einen Prozess, um diese FLS zukünftig sachgerecht zuordnen zu können.
- Die Sozialraumprojekte schließen in ihrer Gesamtheit mit einem Ergebnis von -31,2T€ (-19,3T€) ab. Für die erhöhten Personalkosten durch die Überleitung sind Kostenerstattungen beantragt worden. Eine Rückmeldung, ob diese genehmigt werden, steht allerdings noch aus.

Zu Einzelergebnissen siehe Anlage 1.

## 1.2 Liquiditätslage

Die Liquiditätslage stellt sich wie folgt dar:

30.06.2020	[Euro]
Saldo Kasse Hamburg	5.934.284,34
erwartete Zahlungseingänge, Forderungen/offene Posten	1.283.329,56
erwartete Zahlungsausgänge (Verbindlichkeiten u. Vorauszahlungen)	-3.072.318,50
Saldo	4.145.295,40

Forderungen bestehen insbesondere aus dem Kernbereich, aus der Abrechnung über JUS-IT und der Abrechnung mit auswärtigen Kostenträgern.

Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 1.680,1 T€ aus Investitionsförderung, die nach Aktivierung der Herstellungskosten über die Nutzungsdauer des Anlagevermögens abgeschrieben werden. Weitere Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 596 T€ aus der Bezüge- und Gehaltsabrechnung (Lohnsteuer und Versorgungsleistungen mit Fälligkeit nach dem Stichtag).

Zur Entwicklung der Liquiditätslage siehe Anlage 5.

## 1.3 Offene Posten im Abrechnungsverfahren über JUS-IT

Die Anzahl der offenen Posten zum Stichtag 30.06.20 beträgt 2.425, die der offenen Fälle 305. Die lange Klärungsdauer einzelner Fälle insbesondere bei Wechsel der Zuständigkeiten ist unverändert.

## 1.4 Ausstehende Zahlungen für Leistungen der Eingliederungshilfe

Der noch offene Restbetrag aus den Forderungen bezüglich eines Klienten einer Wohngruppe (siehe Bericht IV/2019) für den Zeitraum 4.9.19 bis 31.12.19 ist im Juli 2020 beglichen worden.

## 1.5 Mehraufwand aufgrund der Corona-Epidemie

Die Mehrkosten sind neben der zu beschaffenden Schutzausrüstung/Desinfektion für das Personal und die Klienten durch die eingerichteten Isolationsgruppen Südring/Kollaustraße und Oehleckerring und der Umsetzung des SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandards entstanden. Seit dem 01.07.2020 ist nur noch die Isolationsgruppe Kollaustraße vorhanden, die nach einem Umzug aus der Isolationsgruppe Südring hervorgegangen ist.

	März	April	Mai	Juni	bisher 2020	Prognose 2020
Gesamte Personalkosten	- €	47.794,22 €	39.605,89 €	53.867,42 €	141.267,53 €	464.472,05 €
Gesamte Sachkostenkosten	15.792,45 €	144.668,31 €	149.425,43 €	44.325,44 €	354.211,63 €	403.900,96 €
- davon Schutzkleidung	5.607,05 €	71.772,69 €	67.883,96 €	- €	145.263,70 €	180.263,70 €
- davon Gebäudekosten/-bewirtschaftung	9.397,92 €	64.334,31 €	55.211,69 €	41.937,61 €	170.881,53 €	194.841,57 €
Corona bedingte Mehrkosten	15.792,45 €	192.462,53 €	189.031,32 €	98.192,86 €	495.479,16 €	868.373,01 €

In den Personalkosten sind das LEB eigene Personal, die eingesetzte Zeitarbeit sowie das an die Gesundheitsämter zur dortigen Verstärkung verliehene Personal enthalten.

Der Corona bedingte Mehraufwand wurde über den Kernbereich abgerechnet.

## 1.6 Prognose 2020

Die Überleitung aller pädagogischen Fachkräfte in die neue Entgelttabelle für den Sozial- und Erziehungsdienst ist im ersten Halbjahr vorgenommen worden. Insgesamt hat die Überleitung eine Personalkostenerhöhung - hochgerechnet auf das gesamte Jahr - von rd. 1.297T€ für den LEB zur Folge. Hiervon sind rd. 91T€ dem Jahr 2019 hinzuzurechnen. Die Personalkostenerhöhung verteilt sich in Höhe von:

- rd. 756T€ auf den Kernbereich, wovon rd. 63T€ dem Jahr 2019 zuzurechnen sind;
- rd. 541T€ auf den Entgelt finanzierten Bereich, wovon rd. 28T€ dem Jahr 2019 zuzurechnen sind.

Die Kosten des Kernbereichs - prognostiziert auf das Jahr 2020 - haben sich entsprechend erhöht. Gegenläufig wirkt sich die Vermietung des Oehleckerrings an f&w seit dem 01.07.2020 aus. Die bisherigen Leerstandskosten sind durch die Miete gedeckt und die gebildeten Drohverlustrückstellungen können in einer Höhe von 285T€ gemindert werden. Dies ist in der Prognose bereits berücksichtigt (siehe Anlage 3; Spezialisierte Angebote, Einrichtungen HzE für UMA).

Im Entgelt finanzierten Bereich mindert die Personalkostenerhöhung das Ergebnis in einem Verhältnis von 7/12 Monaten, da erst ab August neue Entgelte wirksam werden, die die Personalkostenerhöhung beinhalten.

## 2 Entwicklung der betrieblichen Strukturen und Leistungen

### 2.1 Corona-Pandemie

Im Bericht über das erste Quartal wurde über die im Rahmen der Pandemie ergriffenen Maßnahmen bis Anfang Mai 2020 berichtet. Seither gab es folgend Entwicklung:

- Das Infektionsgeschehen in Hamburg hat sich sehr stark beruhigt. Infektionen waren im LEB nicht mehr zu verzeichnen.
- Die in der Corona-Eindämmungsverordnung festgelegten Besuchsregelungen für Einrichtungen wurden zum 1.7.2020 aufgehoben. Die Einrichtungen im LEB setzen eine von Vorsicht geprägte Besuchsregelung weiter fort, die sich nun auf das Hausrecht stützt.
- Die Isolationsgruppe „Oehleckerring“ für ältere Jugendliche ist zum 1.6.20 eingestellt worden. Es war während der zweimonatigen Betriebsbereitschaft zu keiner Aufnahme gekommen.

- Die Isolationsgruppe im Südring für 0-12jährige ist Anfang Mai in das Gebäude Kollaustraße 150 umgezogen. Dieses hat bessere räumliche Bedingungen und war ungenutzt. Seit dem Umzug ist es aber zu keiner Aufnahme gekommen. Das Personal der Isolationsgruppe wird in den Kinderschutzeinrichtungen eingesetzt, kann aber im Bedarfsfall den Betrieb aufnehmen. Diese Gruppe wird bei Bedarf auch Jugendliche betreuen.
- Zur Vorbereitung auf die zu erwartende Zeit der Erkältungskrankheiten plant der LEB, Optionen zu einer Schnelltestung zu eröffnen, um Symptome beim Personal und den Betreuten, die auf COVID-19 hindeuten, zügig abklären zu können, soweit dies nicht durch einen behandelnden Arzt im Krankheitsfall geschieht.
- Das Lager für Desinfektionsmittel und Schutzausrüstung ist aktuell gefüllt. Der Markt hat sich gegenüber dem Frühjahr entspannt.

## 2.2 Betreuung unbegleiteter, minderjähriger Ausländer (UMA)

Die Zahl der in Obhut befindlichen UMA lag Ende Juni 2020 bei 34, davon nur 6 in der Erstaufnahme in der Feuerbergstraße und 14 in der Erstversorgung im Tannenweg. Die übrigen sind an anderen Orten untergebracht. Die Zahl der laufenden Inobhutnahmen liegt damit unter dem Niveau der letzten zwölf Monate (Durchschnittswert 44) und hat den niedrigsten Wert in 2020 erreicht.

Die Anzahl der neu ankommenden und in der Inobhutnahme zu betreuenden UMA ist gegenüber dem 1. Quartal 2020 weiter zurückgegangen. In den letzten sechs Monaten wurden im Durchschnitt 1,3 Schutz suchende, junge Menschen pro Kalendertag vorläufig in Obhut genommen. Die Kapazitäten für die Erstaufnahme und Erstversorgung sind nicht ausgeschöpft. Es besteht damit eine Reserve.

Eine Aufnahme weiterer UMA aus griechischen Unterkünften ist bis zum Redaktionsschluss für diesen Bericht nicht erfolgt.

Die Platzzahlen für die Erstaufnahme und Erstversorgung werden auch für die Zukunft auf dem gegenwärtigen Niveau im Haushalt weiter geplant. Hintergrund ist die politische Erwartung, Kapazitäten für unerwartete Ereignisse vorzuhalten bzw. Kapazitäten im Bedarfsfall kurzfristig aktivieren zu können.

## 2.3 Immobilien aus der Flüchtlingsbetreuung

Bezüglich der im Rahmen der Flüchtlingsbetreuung aufgebauten, aktuell aber nicht mehr genutzten Immobilien gibt es folgenden Sachstand:

Einrichtung	Anmerkung / Sachstand
Oehleckerring 20 (27 Plätze) (privater Vermieter, Mietzeit noch bis 30.09.2021)	Die Einrichtung wurde zum 01.07.2020 bis zum Mietzeitende an f&w untervermietet und gestaltet sich für den LEB ab diesem Zeitpunkt kostenneutral. Die für diese Einrichtung gebildeten Drohverlustrückstellungen können in Höhe von rd. 285T€ in 2020 aufgelöst werden und reduzieren die Kosten des Kernbereichs. In der Prognose (siehe Anlage 3) wurde das bereits berücksichtigt.
Kollaustraße 150 (10 Plätze) (FHH-Eigentum)	Das Objekt wird seit 04.05.2020 von der Isolationsgruppe für Corona-infizierte Kinder genutzt. Diese Isolationsgruppe war zuvor in der Einrichtung Südring untergebracht. Dort hat sie aber Raumkapazität gebunden und die Räumlichkeit war hinsichtlich der

Einrichtung	Anmerkung / Sachstand
	ohnehin sehr schwierigen Arbeitsbedingungen suboptimal. Mit dem Umzug ist eine Verbesserung erreicht worden. Seit dem Umzug ist es zu keiner Aufnahme gekommen (siehe hierzu auch Ziff. 2.1).

## 2.4 Entwicklung im Kinderschutzbereich

Der Neubau eines Gebäudes für eine Kinderschutzgruppe auf dem Gelände Eißendorfer Pferdeweg ist in vollem Gange. Gem. aktueller Planung wird das Objekt im Dezember beziehbar sein. Die Vorbereitung für die Betriebsaufnahme (Konzeptentwicklung und Abstimmung mit der Trägersaufsicht, Vorbereitung der Personalbeschaffung und Ausstattung usw.) laufen. Diese Kinderschutzgruppe wird konzeptionell auf psychisch belastete Kinder im Alter von 0 bis 12 ausgerichtet und benötigt daher eine besondere Personalausstattung. Hierzu befasst die Geschäftsführung die Aufsicht führende Behörde mit einer Entscheidungsvorlage.

## 2.5 Kinder- und Jugendnotdienst

Im KJND werden aktuell zwei Klienten mit Behinderungen einzeln betreut. Der Aufbau eines Teams für die Einzelbetreuung ist noch nicht vollständig geglückt (vgl. auch Pkt. 3). Noch setzt sich der Personalkörper von im Soll 12 VZÄ aus LEB-eigenem Personal, aber auch Dienstleistungskräften und Zeitarbeitspersonal zusammen:

- 5,75 VZÄ eigenes Personal
- 2,21 VZÄ Zeitarbeitskräfte
- Dienstleistungskräfte nach Verfügbarkeit (siehe hierzu auch Ausführungen in Ziff. 3)

Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein Minderjähriger in der Einzelbetreuung einen ungewöhnlich hohen Personalbedarf auslöst, der deutlich über einer durchschnittlichen Einzelbetreuung liegt.

## 2.6 Anpassung der Angebotskapazität

Das Angebot „Ambulant Betreutes Wohnen“ ist weiterhin kritisch. Über einen Platzabbau wurde im Bericht über das erste Quartal 2020 bereits berichtet. Weitere Einrichtungen werden aktuell auf eine Schließung hin geprüft.

Für die ABW Kathenkoppel (23 Plätze und langfristiger Mietvertrag) wurden ein Konzept, eine Leistungsvereinbarung und ein Entgelt für die Nutzung als Mutter-Kind-Einrichtung (§19 SGB VIII) mit niedrigerer Betreuungsintensität entworfen. Zielgruppe sind Mütter, die bereits nach § 19 SGB VIII betreut wurden und in ihrer Entwicklung so weit fortgeschritten sind, dass eine rund-um-die-Uhr-Betreuung nicht mehr erforderlich ist.

Für die Räume der ABW im Holstenkamp besteht noch ein mehrjähriger Mietvertrag, so dass eine Schließung ohne alternative Nutzung schwierig ist. Hier konnte eine bessere Auslastung des Personals dadurch erreicht werden, dass mit dem Amt AI die Beratung von Flüchtlings-Azubis am Standort ab 1.8.20 erweitert wurde.

## 2.7 Organisationsveränderungen

Die Jugendgerichtliche Unterbringung wurde zum 1.5.2020 der Abteilung LEB9 „Spezialisierte Angebote“ zugeordnet, nachdem es nicht gelungen ist, eine halbe Leitung zu besetzen. Die Einrichtung ist nun mit der Jugendwohngemeinschaft Jugendparkweg im Fachbereich Devianz angebunden und wird vom Fachbereichsleiter in Personalunion geleitet.

Auch die Einrichtung „Casa Rifugio“ wird der Abteilung LEB9 ab 1.8.20 zugeordnet. Sie wird von der Leitung des Fachbereichs „Psychische Belastungen“ in Personalunion geleitet.

An der Finanzierung der Einrichtungen (JGU durch Justizbehörde und Casa Rifugio über Entgelte) ändert sich nichts.

## 2.8 Rechnungshofprüfungen

Der Rechnungshof hat zwei Prüfungen durchgeführt und seine Feststellungen sowie Angebote zu einer Vereinbarung vorgelegt:

- Prüfung HKR-Verfahren (betrifft die IT-Verfahren mit Zahlungsverkehr: SAP und Bankverfahren) und
- IT-Orientierung (Gesamtstruktur der IT im LEB)

Die Aufsicht führende Behörde (FS2) ist über die Feststellungen informiert. Diese laufen darauf hinaus, dass der LEB seine IT-Anwendungen und Endgeräte perspektivisch nicht mehr über ein eigenes Rechenzentrum betreiben wird. Die heutigen Anforderungen an Technik und Sicherheit sowie Innovation sind so hoch, dass dies in einer kleinen Einheit nicht mehr leistbar ist. Der LEB wird die notwendigen Veränderungen über ein Projekt planen und umsetzen. Die Vorbereitungen hierzu sind angelaufen. Eine personelle Unterstützung wird hierfür erforderlich sein. Eine Anfrage an den Projektpool bei der Finanzbehörde wurde bereits über Z2 gestellt.

## 3 Entwicklung Personalbestand und Maßnahmen im Personalwesen

Der Einsatz von Zeitarbeitskräften nimmt im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu. Gründe hierfür sind die Stellenvakanzen in der Einzelbetreuung im KJND. Hier gelingt es seit Herbst 2019 trotz anhaltender Bemühungen nicht, Fachkräfte zu rekrutieren. Außerdem befindet sich die Dienststelle in einer Auseinandersetzung mit dem Personalrat, der seine Zustimmung zur Einstellung von fachlich geeigneten, aber nicht formal qualifizierten Bewerbern verweigert. Die Dienststelle hat hierzu die Einigungsstelle angerufen, der Ausgang des Verfahrens bleibt abzuwarten. Ein weiterer Grund für den Einsatz von Leiharbeit liegt darin begründet, dass ein Team für die Corona-Isolationsgruppe im Hintergrund für eine sofortige Arbeitsaufnahme zur Verfügung stehen muss, so dass im Umfang von 8 Stellen zusätzliches Personal - z.T. über Zeitarbeit - in den Gruppen der Kinderschutzhäuser eingesetzt wird, damit ein Abzug des „Corona-Teams“ jederzeit möglich ist. Aber auch in anderen Bereichen des LEB müssen immer wieder zwecks Überbrückung von Stellenvakanzen oder zur Krankenvertretung Zeitarbeitskräfte eingesetzt werden. Zur Gegensteuerung wird u.a. ein Pool an „Springerkräften“ weiter aufgebaut.

Die Überleitung aller rd. 600 pädagogischen Fachkräfte in die neue Entgeltordnung für den Sozial- und Erziehungsdienst konnte in einem Kraftakt der Personalverwaltung erfolgreich durchgeführt werden. Es schließen sich diverse Nachfragen und auch Widersprüche seitens der Beschäftigten an. U.a. begehren die Beschäftigten des Ambulanten Notdienstes eine Überleitung in die Entgeltgruppe S 15 anstelle S 14. In S 14 – ein neu eingefügtes Tarifmerkmal „Vermeidung von Kindeswohlgefährdungen“ – wurden auch alle Fachkräfte des Allgemeinen Sozialen Dienstes übergeleitet, auch sie sollen damit nicht einverstanden sein. Wegen der übergeordneten Bedeutung wurde das Verfahren an das Personalamt abgegeben.

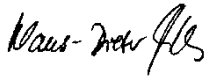
Der statistische Personalbestand des LEB auf Basis des hamburgischen Berichtswesens ist zum Stichtag 30.06.2020 mit 704 Beschäftigten gegenüber dem 31.03.2020 mit 701 nahezu unverändert.

Der Anlage 4 ist sowohl die Entwicklung der eingesetzten Vollkräfte in der Flüchtlingsbetreuung als auch die Entwicklung der Beschäftigten im gesamten LEB seit Juli 2015 zu entnehmen.

---

#### **4 Besondere Ereignisse**

keine

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Klaus-Dieter Müller'.

Klaus-Dieter Müller

**Anlage 1: Gewinn- und Verlustrechnung nach Angeboten, 2. Quartal 2020, Stand 20.07.2020**

Angebote	Pla-Ang Juni	Ist-Ang/ Jan	Ist-Ang/ Feb	Ist-Ang/ März	Ist-Ang/ April	Ist-Ang/ Mai	Ist-Ang/ Juni	Du. 1 - 6	Anteil in %	Ist Kost. 1-6	Ist Erlös 1-6	Deckung 1-6	%Deckung 1-6
***** Spenden										-1.746,73		-1.746,73	
***** VerwaltungskSt LEB										-57.058,33	57.058,33		100,00
***** Gebäude LEB										-304.033,73	304.033,73		100,00
***** Sekundäre Kosten u.a.										<b>-362.838,79</b>	<b>361.092,06</b>	<b>-1.746,73</b>	<b>99,52</b>
Jugendhilfe Kernbereich													
**** Kinder- und Jugendnotdienst										-4.897.574,64	4.897.574,64		100,00
**** Kinderschutzeinrichtungen										-7.102.056,04	7.102.056,04		100,00
**** Erstaufn./Erstversorg. UMA										-2.873.861,21	2.873.861,21		100,00
**** Spezialisierte Angebote										-2.525.376,67	2.525.376,67		100,00
***** Leistungen des Kernbereichs										<b>-17.398.868,56</b>	<b>17.398.868,56</b>		<b>100,00</b>
Jugendhilfe Sonstige													
*** Pädagogisch betreute Wohngruppen	116,00	101,39	105,14	103,29	98,67	106,13	108,54	103,86	89,53	-3.833.019,11	3.742.021,31	-90.997,80	97,63
*** Jugendwohnungen	42,00	37,55	37,52	38,48	51,80	24,58	39,87	38,30	91,19	-923.013,00	945.072,72	22.059,72	102,39
*** Jugendwohngemeinschaften	9,00	8,00	8,00	8,00	8,77	9,00	9,00	8,46	94,01	-391.873,23	405.158,60	13.285,37	103,39
*** Jugendgerichtliche Unterbringung	9,00	4,42	6,62	6,74	5,00	5,97	6,50	5,87	65,27	-426.772,89	428.060,22	1.287,33	100,30
*** Zentrum für Alleinerziehende	42,00	38,87	38,41	38,45	37,97	37,35	36,57	37,94	90,33	-1.554.146,83	1.562.314,75	8.167,92	100,53
*** Intensive pädagogische Einzelbetreuung	8,00	7,13	6,00	7,00	7,00	7,00	7,00	6,85	85,69	-162.900,49	148.031,48	-14.869,01	90,87
**** Stationären Angebote	<b>226,00</b>	<b>197,35</b>	<b>201,69</b>	<b>201,97</b>	<b>209,20</b>	<b>190,03</b>	<b>207,47</b>	<b>201,28</b>	<b>89,06</b>	<b>-7.291.725,55</b>	<b>7.230.659,08</b>	<b>-61.066,47</b>	<b>99,16</b>
*** Ambulant betreutes Wohnen	105,00	90,77	86,76	80,58	69,73	75,16	68,87	78,65	74,90	-1.346.396,48	1.104.230,69	-242.165,79	82,01
*** Tagesgruppen	8,00	8,39	9,00	9,00	8,97	8,00	7,30	8,44	105,53	-90.528,84	109.240,32	18.711,48	120,67
**** Teilstationäre Angebote	<b>113,00</b>	<b>99,16</b>	<b>95,76</b>	<b>89,58</b>	<b>78,70</b>	<b>83,16</b>	<b>76,17</b>	<b>87,09</b>	<b>77,07</b>	<b>-1.436.925,32</b>	<b>1.213.471,01</b>	<b>-223.454,31</b>	<b>84,45</b>
*** Ambulante Betreuung	2.174,76	2.356,04	2.326,31	2.192,83	2.122,73	2.426,70	2.084,15	2.251,46	103,53	-737.568,61	826.123,48	88.554,87	112,01
**** Ambulante Angebote	<b>2.174,76</b>	<b>2.356,04</b>	<b>2.326,31</b>	<b>2.192,83</b>	<b>2.122,73</b>	<b>2.426,70</b>	<b>2.084,15</b>	<b>2.251,46</b>	<b>103,53</b>	<b>-737.568,61</b>	<b>826.123,48</b>	<b>88.554,87</b>	<b>112,01</b>
**** Projekte										<b>-846.583,17</b>	<b>815.358,63</b>	<b>-31.224,54</b>	<b>96,31</b>
***** Sonstige Angebote	<b>4.790,34</b>	<b>2.652,55</b>	<b>2.623,76</b>	<b>2.484,38</b>	<b>2.410,63</b>	<b>2.699,89</b>	<b>2.367,78</b>	<b>2.539,83</b>	<b>53,02</b>	<b>-10.312.802,65</b>	<b>10.085.612,20</b>	<b>-227.190,45</b>	<b>97,80</b>
***** Sozialpädagogische Lebensgemeinschaften	<b>59,00</b>	<b>56,87</b>	<b>53,48</b>	<b>53,52</b>	<b>54,07</b>	<b>53,39</b>	<b>53,00</b>	<b>54,05</b>	<b>91,62</b>	<b>-57.182,42</b>	<b>65.928,00</b>	<b>8.745,58</b>	<b>115,29</b>
***** Angebote im LEB gesamt	<b>4.911,34</b>	<b>2.836,65</b>	<b>2.813,41</b>	<b>2.657,25</b>	<b>2.588,43</b>	<b>2.877,64</b>	<b>2.542,49</b>	<b>2.719,31</b>	<b>55,37</b>	<b>-27.768.853,63</b>	<b>27.550.408,76</b>	<b>-218.444,87</b>	<b>99,21</b>
***** Angebote im LEB Gesamt										<b>-28.131.692,42</b>	<b>27.911.500,82</b>	<b>-220.191,60</b>	<b>99,22</b>



**Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung nach Kostenarten, 2. Quartal 2020**

	30.06.2019		30.09.2019		31.12.2019		31.03.2020		30.06.2020	
	€	in%	€	in%	€	in%	€	in%	€	in%
1. Umsatzerlöse	27.775.082,96	99,5%	41.932.957,60	99,6%	55.954.832,90	99,0%	13.621.111,40	99,7%	27.805.728,06	99,6%
2. Sonstige betriebliche Erträge	126.133,20	0,5%	171.324,25	0,4%	587.972,96	1,0%	44.348,49	0,3%	105.106,73	0,4%
<b>Erträge</b>	<b>27.901.216,16</b>	<b>100,00%</b>	<b>42.104.281,85</b>	<b>100,00%</b>	<b>56.542.805,86</b>	<b>100,00%</b>	<b>13.665.459,89</b>	<b>100,00%</b>	<b>27.910.834,79</b>	<b>100,00%</b>
3. Materialaufwand	221.380,05	0,8%	367.994,59	0,9%	568.142,21	1,0%	67.432,09	0,5%	164.626,90	0,6%
4. Personalaufwand	20.269.171,42	72,6%	30.433.499,75	72,3%	40.549.725,23	71,7%	10.018.529,65	73,3%	20.685.919,63	74,1%
5. Abschreibungen	669.652,47	2,4%	1.049.454,07	2,5%	1.372.155,74	2,4%	306.154,97	2,2%	625.125,83	2,2%
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.445.299,39	23,1%	9.680.714,31	23,0%	14.027.432,78	24,8%	3.173.846,63	23,2%	6.645.718,05	23,8%
<b>Aufwendungen</b>	<b>27.605.503,33</b>	<b>98,9%</b>	<b>41.531.662,72</b>	<b>98,6%</b>	<b>56.517.455,96</b>	<b>100,0%</b>	<b>13.565.963,34</b>	<b>99,3%</b>	<b>28.121.390,41</b>	<b>100,8%</b>
7. Zinsen und ähnliche Erträge	623,75	0,0%	897,69	0,0%	1.091,60	0,0%	135,67	0,0%	666,03	0,0%
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,01	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>296.336,58</b>	<b>1,1%</b>	<b>573.516,82</b>	<b>1,4%</b>	<b>26.441,49</b>	<b>0,0%</b>	<b>99.632,22</b>	<b>0,7%</b>	<b>-209.889,59</b>	<b>-0,8%</b>
9. Sonstige Steuern	9.224,40	0,0%	10.289,11	0,0%	10.821,28	0,0%	9.691,69	0,1%	10.302,01	0,0%
<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>287.112,18</b>	<b>1,0%</b>	<b>563.227,71</b>	<b>1,3%</b>	<b>15.620,21</b>	<b>0,0%</b>	<b>89.940,53</b>	<b>0,7%</b>	<b>-220.191,60</b>	<b>-0,8%</b>

## Anlage 3: Prognose Jahresergebnis

### Prognose 2020

Stand 20.07.2020

#### Kernaufgaben

##### KJND (ab 2021 Ortsprodukt 1-254.04.07.001.228)

	Kosten 01-06	Kostenprognose 2020
Ambulanter Notdienst	1.620.455 €	3.240.910 €
Unterbringungshilfe	2.147.094 €	4.294.187 €
Einzelbetreuung	597.549 €	1.195.097 €
Mädchenhaus	532.477 €	1.064.955 €

<b>Gesamt KJND</b>	<b>4.897.575 €</b>	<b>9.795.149 €</b>
--------------------	--------------------	--------------------

##### Kinderschutzeinrichtungen (ab 2021 Ortsprodukt 1-254.04.07.002.228)

	Kosten 01-06	Kostenprognose 2020
KiSchu	7.102.056 €	14.204.112 €

<b>Gesamt Kinderschutzeinrichtungen</b>	<b>7.102.056 €</b>	<b>14.204.112 €</b>
---	--------------------	---------------------

##### Erstaufnahme und -versorgung UMA (ab 2021 Ortsprodukt 1-254.04.07.003.228)

	Kosten 01-06	Kostenprognose 2020
Fachdienst Flüchtlinge	530.420 €	1.060.839 €
Erstaufnahme	1.223.646 €	2.447.291 €
CS Erstversorgung	1.119.796 €	2.239.592 €

<b>Gesamt Erstaufnahme und -versorgung UMA</b>	<b>2.873.861 €</b>	<b>5.747.722 €</b>
--	--------------------	--------------------

##### Spezialisierte Angebote (ab 2021 Ortsprodukt 1-254.04.07.004.228)

	Kosten 01-06	Kostenprognose 2020
Einrichtungen HzE für UMA	236.990 €	-35.000 €
JWG für psychisch belastete Migranten Bötelpark UMA	742.744 €	1.485.489 €
JWG Jugendparkweg (vormals CS 2. Chance)	1.155.993 €	2.311.985 €
Jungerwachsenenprojekt JEP I-III	389.650 €	779.300 €

<b>Gesamt Spezialisierte Angebote</b>	<b>2.525.377 €</b>	<b>4.541.774 €</b>
---------------------------------------	--------------------	--------------------

<b>UMA Bereiche</b>	<b>3.853.595 €</b>	<b>7.198.211 €</b>
---------------------	--------------------	--------------------

<b>Gesamter Kernbereich</b>	<b>17.398.869 €</b>	<b>34.288.758 €</b>
-----------------------------	---------------------	---------------------

**Jugendhilfe Sonstige****Stationäre Angebote**

Pädagogisch betreute Wohngruppen  
Jugendwohnung  
Jugendwohnung 15 plus  
Jugendwohngemeinschaft Casa Rifugio  
Jugendgerichtliche Unterbringung  
Zentrum für Alleinerziehende  
Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung

Kosten 01-06	Kostenprognose 2020	Erlöse 01-06	Erlösprognose 2020	Ergebnis 01-06	Ergebnisprognose 2020
3.833.019 €	7.604.721 €	3.742.021 €	7.574.721 €	-90.998 €	-30.000 €
607.380 €	1.221.048 €	586.077 €	1.193.048 €	-21.304 €	-28.000 €
315.633 €	580.098 €	358.996 €	675.098 €	43.363 €	95.000 €
391.873 €	758.728 €	405.159 €	796.728 €	13.285 €	38.000 €
426.773 €	847.762 €	428.060 €	854.762 €	1.287 €	7.000 €
1.554.147 €	3.089.435 €	1.562.315 €	3.116.435 €	8.168 €	27.000 €
162.900 €	338.264 €	148.031 €	311.264 €	-14.869 €	-27.000 €
7.291.726 €	14.440.055 €	7.230.659 €	14.522.055 €	-61.066 €	82.000 €

**Teilstationäre Angebote**

Ambulant betreutes Wohnen  
Tagesgruppen

Kosten 01-06	Kostenprognose 2020	Erlöse 01-06	Erlösprognose 2020	Ergebnis 01-06	Ergebnisprognose 2020
1.346.396 €	2.912.817 €	1.104.231 €	2.450.817 €	-242.166 €	-462.000 €
90.529 €	160.009 €	109.240 €	200.009 €	18.711 €	40.000 €
1.436.925 €	3.072.827 €	1.213.471 €	2.650.827 €	-223.454 €	-422.000 €

**Ambulante Angebote**

Ambulante Betreuung

Kosten 01-06	Kostenprognose 2020	Erlöse 01-06	Erlösprognose 2020	Ergebnis 01-06	Ergebnisprognose 2020
737.569 €	1.375.500 €	826.123 €	1.563.500 €	88.555 €	188.000 €

**Projekte**

846.583 €	1.714.283 €	815.359 €	1.662.283 €	-31.225 €	-52.000 €
-----------	-------------	-----------	-------------	-----------	-----------

**Sonstige Angebote**

Sozialpädagogische Lebensgemeinschaften

**Gesamter sonstiger Bereich**

Kosten 01-06	Kostenprognose 2020	Erlöse 01-06	Erlösprognose 2020	Ergebnis 01-06	Ergebnisprognose 2020
57.182 €	105.619 €	65.928 €	122.619 €	8.746 €	17.000 €
10.369.985 €	20.708.284 €	10.151.540 €	20.521.284 €	-218.445 €	-187.000 €

Spenden  
Verwaltungsverteilung  
Gebäudekostenverteilung

**Sekundäre Kosten**

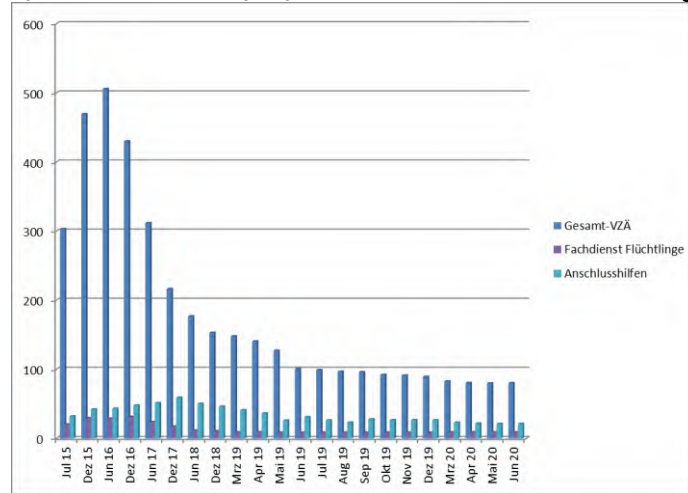
1.747 €	3.493 €	0 €	1.493 €	-1.747 €	-2.000 €
57.058 €	114.117 €	57.058 €	114.117 €		
304.034 €	608.067 €	304.034 €	608.067 €		
362.839 €	725.678 €	361.092 €	723.678 €	-1.747 €	-2.000 €

**Gesamter LEB****Vorjahr**

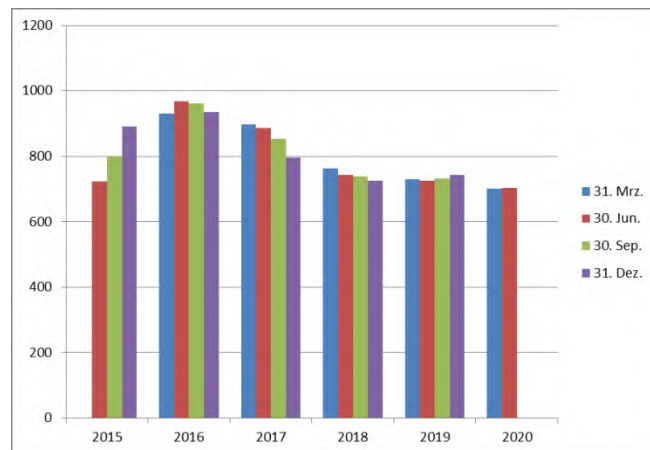
28.131.692 €	55.722.719 €	27.911.501 €	55.533.719 €	-220.192 €	-189.000 €
27.612.755 €	55.080.909 €	27.899.867 €	55.339.909 €	287.112 €	259.000 €

## Anlage 4: Personalwirtschaftliche Daten

### a) Vollkräfte (VK) inkl. Leiharbeit in der Flüchtlingsbetreuung seit Juli 2015



### b) Entwicklung Anzahl der Beschäftigten im LEB gesamt (ohne Leiharbeit) seit Juni 2015



## Anlage 5: Liquiditätslage – Entwicklung

[Euro]	31.03.2019	30.06.2019	30.09.2019	31.12.2019	31.03.2020	30.06.2020
Saldo Kasse Hamburg	2.856.919,60	6.353.092,57	8.073.733,80	5.379.183,51	6.435.773,75	5.934.284,34
erwartete Zahlungseingänge, Forderungen/offene Posten	4.086.797,64	1.619.250,06	2.295.942,50	1.828.095,15	1.838.053,54	1.283.329,56
erwartete Zahlungsausgänge, Verbindlichkeiten, Vorauszahlungen	-2.475.969,44	-2.792.608,62	-4.204.308,04	-4.559.368,91	-4.300.830,31	-3.072.318,50
Saldo	4.467.747,80	5.179.734,01	6.165.368,26	2.647.909,75	3.972.996,98	4.145.295,40